

Das Zusammenleben fördern

Am Freitagabend waren es zum ersten Mal nicht nur die Autolichter, die Wolleraus Dorfkern erhellen, sondern auch die Schaufenster der Detailhandelsgeschäfte. Mit «Wollerau lüüchtet» hat Markus Keller im Namen des Vereins gewerbe plus wieder ein bisschen Leben ins Dorf zurückgebracht.

Von Lara Steiner

Wollerau. – Wegweiser in Form von grossen Kerzen führten an besagtem Abend die Besucher vom Sportgeschäft X-Sion, vorbei an der Metzger Wollerau bis zum Blumenverkäufer Artefakt. Insgesamt nahmen an der Aktion zwölf Detaillisten teil, die die Türen ihrer Geschäfte ausnahmsweise erst um 21 Uhr schlossen. Zur Verpflegung organisierte das Restaurant «Holzofe» einen Grillstand, wo passend zur Weihnachtszeit auch Glühwein verkauft wurde.

«Zusammen möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass sie

ihre Einkäufe dank dem vielseitigen Angebot der Detailhandelsgeschäfte auch im Dorf erledigen können und sie nicht immer auf die grossen Einkaufszentren ausweichen müssen», so Markus Keller von der Goldschmiede Wollerau.

Den Kontakt pflegen

In vielen Läden kamen die Gäste in den Genuss von selbstgemachten Guetzli, während in anderen Geschäften auch Lebkuchen, Apérogebäck und sogar selbst kreierte Getränke angeboten wurden. «Uns ist es wichtig, mit den Kunden ins Gespräch zu kommen und den Kontakt zu pflegen. Dafür bietet dieser Tag eine gute Gelegenheit», ist Elsbeth Höfliger, Mitarbeiterin der Papeterie Theiler, überzeugt.

Mit «Wollerau lüüchtet» wurde in der sonst eher von Hektik geprägten Weihnachtszeit ein Gefühl des Zusammenseins und der Besinnlichkeit ins Wollerauer Dorf zurückgebracht. Initiator Markus Keller hofft, dass dieses Miteinander der Detaillisten auch in Zukunft einen positiven Beitrag zum Dorfleben leisten kann.



Am Freitag leuchteten in Wollerau nicht nur die Weihnachtsbeleuchtungen, sondern auch die vielen Kerzen, die im Dorfkern verteilt wurden.



Bilder Lara Steiner

FREIENBACH

Freinächte für 2014 bewilligt

Als generelle Freinächte für die Gemeinde Freienbach werden folgende Daten 2014 bestimmt:

6. Januar (Dreikönige), 27. Februar (Schmutziger Donnerstag), 3./4. März (Fasnachtsmontag und -dienstag), 1. August (Nationalfeiertag), 31. Dezember (Silvester). Die Freinächte gelten für alle Betriebe der Gemeinde Freienbach.

GEMEINDE FREIENBACH

BAUGESUCHE

Innerhalb der Bauzonen

Freienbach

Bauherrschaft: Credit Suisse AG, Paradeplatz 8, Zürich; Projekt: Frontwork AG, Hertistrasse 25, Wallisellen; Grundeigentümerin: Immobilie Bahnhofstrasse 1 Pfäffikon AG, Bahnhofstrasse 3, Pfäffikon. Bauobjekt: Fassadenleuchtreklame, Bahnhofstrasse 1, Pfäffikon (ohne Baugespann).

Bauherrschaft: Beat Buntschu, Churerstrasse 33, Altendorf; Projekt: Kibag Bauleistungen AG, Rotzloch, Stansstad. Bauobjekt: Aushubarbeiten im Hafen und Bootshaus, Verlegung Bootssteg, Seestrasse 65, Bäch (ohne Baugespann).

Bauherrschaft: Beat Fuchs, Kantonsstrasse 100, Freienbach; Projekt: Späni Architektur GmbH, Niederwiesstrasse 11, Wollerau. Bauobjekt: Abbruch Garagen, Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Hinterwacht, Freienbach.

Bauherrschaft: Baugesellschaft Seegarten, Im Schilf 5, Freienbach; Projekt: Sager + Partner, Im Schilf 5, Freienbach; Grundeigentümer: Diverse. Bauobjekt: zwei Terrassenhäuser mit vier Aussenpools, Stationsweg 23 und 25, Bäch.

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyzzer Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 151. Jahrgang

REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grütter (fan)

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Anderegg (bia); Raffaella Heusser (heu);
Claudia Hiestand (cla); Daniel Koch (dco);
Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Fuchsli (fü)

PRODUKTION

Peter Müller

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeeggger (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigl);
Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am);
Raffael Michel (ram);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)

Inland: 12 Monate Fr. 246.–,
24 Monate Fr. 460.–, 6 Monate Fr. 131.–
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)
Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

INSERATE

Publicitas
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Theaterbesuch als Geschenk an Schülerschar

Am Freitagnachmittag luden die Primarschullehrer aus Wollerau alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse als Abschluss vor den Weihnachtsferien zu einer Theateraufführung ein. Die Turnhalle im Schulhaus Riedmatt in Wollerau bot den rund 400 Schülern genügend Platz, um gemeinsam das Märchen der Gebrüder Grimm «Vom Fischer und seiner Frau» zu besuchen.

Von Nathalie Müller

Wollerau. – «Nachdem wir in den ersten beiden Jahren die Märchen «Frau Holle» und «Der Froschkönig» zur Aufführung brachten, machte sich heuer unser 14-köpfiges Theater-Lehrerteam an die Erarbeitung eines weniger bekannten Märchens», erklärte Claudia Kägi auf Anfrage. «Wir möchten den Kindern die Aufführung als kleines Geschenk vor den Weihnachtsferien gönnen.»

Dreimal geprobt

Damit der Aufwand in der sonst schon hektischen Zeit für die Spieler nicht zu hoch wurde, einigten sich die Spieler auf drei gemeinsame Proben. Ein kurzer Fussmarsch führte die Kinder vom Primar- zum Oberstufenschulhaus Riedmatt, wo es zunächst galt, sich aus den warmen



Im Märchen «Vom Fischer und seiner Frau» wird die bettelarme Frau des Fischers zur Königin gekrönt. Am Ende sitzt sie jedoch wieder in ihrer armseligen Hütte.

Bild Nathalie Müller

Jacken zu schälen und die Mützen abzulegen, bevor die Vorstellung begann.

Wer den Hals nicht voll genug ...

Das am Freitagnachmittag aufgeführte Märchen handelt von einem bettelarmen Fischer und seiner Frau. Damit es endlich wieder einmal etwas zu Beissen zwischen die Zähne gibt, versucht der Fischer sein Glück beim Angeln. Dort gerät ein verzauberter Prinz in Form eines Fisches an seine

Angel, aber da der Fischer ein grosses Herz hat, lässt er das Schuppentier wieder frei. Kaum daheim, nörgelt die Frau, dass er sich etwas hätte wünschen sollen und schickt ihn zum Fisch zurück. Dieser erfüllt den Wunsch der Frau nach einem schönen Haus und genug Essbarem. Die Frau möchte jetzt aber Königin werden, und auch dieser Wunsch geht in Erfüllung. Noch immer unzufrieden strebt sie nach Höherem und will unbedingt Papst werden. Sogar dieser Wunsch

wird ihr ermöglicht. Als die Frau aber zum Schluss auch noch Gott werden will, lacht der Fisch den Antragssteller aus und sagt: «Geh nur heim, und du wirst schon sehen, was aus deiner Frau geworden ist.»

Zu Hause sitzt seine Frau wieder in der armseligen Hütte und weint. Sie sieht aber ein, dass es ihr Fehler war, weil sie immer noch mehr wollte. Nun endlich hat sie gelernt, dass man auch mit wenig glücklich sein kann.

Witz des Tages

Zwei Blondinen auf dem Pannestreifen: «Mist, wir haben einen Platten!» – «Ganz?» – «Nein, nur unten!»